

I Frage vom Standpunkt des Marxismus

Marxismus = direkteste Antitheologie

Theologie: Wunder — Marxismus: Wunder gibt es nicht, alles natürlich erklären, als etwas natürliches begreifen.

Beispiel aus "Atheist" - Römer - kann es nicht begreifen: kein Marxist unmarr., unmater., unwissensch. Denkweise —

Naiver Mensch hält eigene Auff. für einzig natürl. und normale
Wenn andere anders, Dummheit, Geistesverirrung oder Uebucheln aus mat. Int.

Marxismus lehrt weshalb andere Mensch andere Anschauung haben müssen, weil in anderen Lebensverhältnissen.

Lebensverh. (v. A. Klassen, Arbeitverh) best. Weltanschau. (Klasseninteresse wichtig darin)

Von diesem Standp. Frage der Religion u Kirche behandeln

II. Religiöse Ansch. fließen aus mater. Lebensverhältn. hervor

a Bisherige Gesellschaft: ^(Kapitalismus) Bauern Natur über sie
Bourgeoisie Produktverhältnisse, Markt, Konk., Krieg, etc. Elend, Hilfe.
Unbegreifliche übermächtige Kräfte = Uebernatürlich

Proletariat: Sozialismus beseitigt unbegriffene Elend

Heutige Einsicht: Elend wird wird verohwunden, durch eigene Kraftanstrengung

Klassenkampf: eigene Kraft, immer bekannte Ursachen
nie irgendwelche geheimnisvolle übernat. Macht.

b Aber von Haus aus Religion mitbekommen.

Stirbt ab wie Organ ausser Gebrauch verkümmert ^{durch Nichtbenutzung}

Nicht kritische Ueberwindung durch Diskussion über theol. Fragen

[Disk. über Existenz Gottes: sondern nie nötig gehabt, rede nur über eigene Erfahrun]

Also langsame Umwandlung der Weltanschauung

Tradition lebt lange nach in Köpfen, ~~ist~~ indw. verschoben.

Wir stehen mitten in diesem Prozess.

III. "Religion Privatsache" ~~gerichtet~~ beruht darauf

a Sozialdemokr. will nichts als ökon. Umwälzung: keine Verbrämung, der Teils durch ideolog. Lösungen
andere Ideen, gewiss soweit nötig
keine Vorschrift marxistische Lehren annehmen

unrichtig
das was soz. in Genese
& Religion schon
in alter Wurzeln
beschränkt lag

6 ~~hier~~ ~~hier~~ Kernpunkt: Religion ist Hemmnis
Vorurteil gegen Sozialdem., hält Arbeiter von Sozialdem. zurück

Aber: Bekämpfung Religion schlechteste Mittel Vorurteil zu beseitigen
Außerdem zwecklos.

{ Nur Praxis der Sozialdem. bewirkt gesellsch. Einsicht
Teilnahme an Kampf weckt Selbstvertrauen
~~beide~~ beide bereiten erst Boden vor für Umwälzung Weltansch.

Unsere Theorie: Umw. mat. Verhältnisse kann geistige Umw. bewirken
Nur prakt. Erfahrung kann sie zu unserem Kampf heranziehen
Diese Einsicht in Notw. der Arb. praxis führt Geist weiter
(vielleicht sofort, vielleicht auch nie; indiv. verschieden)
Aber erste ist einzusehen was die Partei braucht.

Daher antireligiöse Propag. zwecklos: wo mat. Bed. noch nicht da sind, fruchtlos
wo vorhanden, Gelegenheit ^{zu} weiteren wissensch. Kenntnissen ist da

IV Feindseligkeit der Vertreter der Relig. gegen Sozialdem. kein Irrtum

Kirche ist Organisation * Religiöse Gemeinschaft
Relig. Gemeinschaft ~~ist~~ immer gesellsch. Organisation, Band Menschen zusammen,
die zusammen gehören (Volk, Klasse, Stamm, Dorf)
~~gesellsch.~~

Organisation bedeutet: Schutz, gegenseitige Hilfe, gemeinsamer Kampf u. Tat, Treue -
Stark ausgeprägt bei Wunderheilungskirchen, protest. Sekten, kathol. Kirche -
Man wird hineingeboren (nur Sinn für Gemeinnach, nicht Ansehens)

6 Moderne Entwicklung: neue Unterschiede, Klassentrennung.
ein Trennungsprinzip in Widerspruch zum anderen Prinzip
Klassenkampf zerstört kirchliche Einheit -

Religiöse Org. pr. nur traditionell, Lebendig, muss siegen
Horiz. vertic. Trennung setzt sich durch

~~Kirchl. Org. Vertreter bekämpfen uns.~~
~~Wir parieren, indem wir sie heranziehen~~
Schaden nur, soweit Arb. von unserem Kampf ~~fern~~ fernschalt
Wir parieren, indem wir sie heranziehen
d.h. ^{ihre} Wichtigkeit der lebendigen Klassenfrage überzeugen -
Nicht Diskussion der vertic. Trennungslinie, diese dadurch wichtig gemacht.
sondern ~~ihre~~ horizont. Kräfte hervorheben

Für hier
reaktionäre
Abacht. -

c. Sordem. zwingt nicht Mitglieder die kirchl. Organis. aufgeben
Weil Religion noch in vielen lebt, als langsam dahinreichend
kann nicht verhindert, dass sie ~~zur~~ Kirche teilnehmen.

Sordem. verlangt nur, dass im heutige gesellsch. Kampf. die wichtigeren
lebendigen Klasseninteressen entscheiden.

Aber Kirche selbst führt dazu. Denn ~~es~~ stellt diese Organ. in den Dienst
der ~~der~~ herrsch. Klasse, sucht Arb. von Klassenorganis. zurückzuhalten.

Wenn Arb. trotzdem zur Klassenorg. kommt, erwacht in ihm
die Empf., dass alte Organis. ihn feindlich behandelt, sein Inter. verrät.
Dadurch kehrt er ihr den Rücken. -

d. Man hat befürwortet, Partei soll Kirchenaustritt empfehlen
im allgem. unsweckmäßig. ~~ist~~

Kirche von uns bekämpft, wo und wodurch sie uns schädigt.
Wenn Arb. trotz ihres Warnung herangezogen, ~~es~~ ist sie in ihm
besiegt, überwunden, kann uns nicht mehr schaden.

Sollen wir jetzt noch sie zwingen religiöse Diskussionen zu
pflegen um zu entscheiden, ob sie noch religiöses Bedürfnis
haben oder nicht?

f. Sordem. Macht beruht auf Realität von heute
~~Propaganda~~ Propaganda ist immer die heutige Wirklichkeit hervorheben
Geist der Menschen von traditionelle Ideen u Formen ablenken
Herrsch. Kl. suchen sie künstlich hervorzuraubern
durch geistige Propag. Beschäftigt damit künstlich im Leben halten.
Dem nicht entgegenkommen -

Je mehr die Macht der heutige Wirklichkeit, ihre Probleme, gesellsch. Streitfr.
des realen materiellen Lebens
um so rascher verschwinden die Gespenster alter Zeiten
aus den Köpfen der Menschen.

^{Abstr.}
Ideal Denken ist nicht, wenn im Kopf haben
sondern offenbar, dass durch Denken, das Werk
allen erkennbar ist.

Praxis
Forschung

c Sozdem organ. Arb. zu einer Klassengemeinschaft, die als Inter.verts. ausdrückt, was an reale Klassen gewachsen. Sprengt damit Einheit der Kirche.

Dagegen Geistl., die sie vertiefen, (wehren sich - deren Macht darauf beruht) Benützen Macht der Kirche für Ausbeuter, gegen Arb. (auch weil selbst zu Ausbeutern gehören)

~~Wie kann sie uns schädigen?
Nur dadurch, dass sie ihren Einfluss auf Arb. benützt, sie von Klasse fernzuhalten~~

Daher tritt sie gegen uns auf, und müssen wir sie bekämpfen - Wie?

Hier

d) Wie kann sie uns schädigen?
Nur dadurch, dass sie ihren Einfluss auf die Arbeiter benützt, sie vom klassenk. fernzuhalten

Sie predigt Solidarität der Interessen Arb. u. Ausb. sucht Arbeitl. zu spalten, schwächt sie dadurch Darin allein liegt reakt. Charakter

Hier also auch zu bekämpfen.
Etwas durch Bekämpfung der Religion? Dadurch nicht Arb. von ihr loslösen; umgekehrte Wirkung.
Ihre Kraft in dem, was noch an Rel. in Mensch. steht
Ihre Schwäche, damit natürl. ~~Schwäche~~ aufhalten
Gliederung, ~~der Kirche~~

Nur dadurch können wir schäd. reakt. Wirkung der Kirche auf Arb. bekämpfen, dass wir sie ~~verhindern~~ vereiteln

Also ^(heute) ~~Das~~ Soz. D. stellt nicht Satz auf, dass Kirche u. Sozialdemokr. einander ~~gegenseitig ausschließen~~ als 2 entgegenges. Organis. ausschließen. Sie sagt nicht entweder in der Kirche, oder in der Arb. beweggs. —

Stellt nicht 2 Organis. in Gegensatz, sondern 2 Org. prinzipien: sie sagt: Das Prinzip, Menschen nach traditionelle tote Ideologie teilen, ist falsch Prinzip, nach lebendigen Inter. teilen, ist richtig

Unseretwegen dürfen Witgl. d. P., wenn sie der Religion noch nicht los sind, in der Kirche zur Bef. d. Bed bleiben. Weil wir jenes annehmen, zweites zulassen

Wenn Kirche sich beschweiden würde, um gezielten Kampf nicht mitzureden, wir nichts gegen sie - ruhig lassen

Nur ~~Witgl.~~ Geistlichen stellen den unversöhnlichen Gegensatz auf; suchen Arb. von ~~Leider~~ Klerikorgan. zurückhalten. — Darin reakt. Schädigung

Wie darin bekämpfen? Dadurch dass man es vereitelt.

Mehr brauchen wir nicht, mehr können wir nicht.

1. Für unser Ziel Arb. zum ^{Org.} Kampfe gegen Kap., für Soz. vereinigt. Alle geistige Umw. sind Feind dieses Kampfes.

Ist also jenes Ziel erreicht, dass Evgl. Kirche auf Arbeiter gekrochen. insoweit nicht zurückhalten, dann ist sie besiegt —

Andre Beacht als geistige, Beeinflussung Menschenwürde hat sie nicht —

2. Dies nur dadurch dass

Geschicht dadurch, die religiösen Arbeiter über den Kapitalismus, Sozialismus, ihre Interessen, den Klassenkampf aufzuklären.

Dann gewaltige Macht der Wirklichkeit, zieht sie in die Klassenorg., zieht sie in Klassenkampf.

Und erst dadurch und dann werden diese Arbeiter zur Einsicht kommen, aus Erfahrung dass Kirche sie zurückzuhalten suchte, dass diese ~~sich~~ ~~als reine Fiktion~~, ihr Vertrauen betrogen hat.

Dann sich abwenden, kritisch gegenüber Kirche u Religion —

ε Also: durch social. Propag. selbst, wird der Einfluss der Kirche auf Arb. dort, wo sie uns schädigt, gebrochen, ihre Wirkung aufgehoben

Mehr brauchen wir nicht, mehr können wir nicht erreichen.. Ein andres Mittel giebt es nicht

Für unser Ziel ist hier ider Versuch besiegt.

Ein besonderer Kampf gegen die Kirche in anderer Weise hat die Partei nicht nötig.

Wg dieser zu religiösen Diskussionen u Erörterungen führen würde, sogar schädlich.

⚡

(Disk. über ~~den~~ Wimmelfahrt, Existenz Gottes, etc
so wenig für uns, als über mittelalt Frage
lnrd auf Nadelspitze